

City A 35/18

KuNaGe e.V.

Woltmannstraße 16

20097 Hamburg


(Absender / Antragsteller)

Datum: 15.09.2018

Bezirksamt Hamburg-Mitte
Fachamt Sozialraummanagement
Bezirkliche Sondermittel
Klosterwall 4
20095 Hamburg

Antrag auf Bewilligung einer Zuwendung zur Projektförderung

Hiermit beantrage(n) ich / wir die Bewilligung einer Zuwendung

Antragsteller (Name, Bezeichnung des Vereins/Träger) KuNaGe e.V.			
Anschrift (Straße, Hausnr., PLZ, Ort) Woltmanstraße 16, 20097 Hamburg			
Ansprechpartner Hans-Jürgen Haberlandt Patrick Funke		Erreichbarkeit Telefon: 0160 95204156 E-Mail: hjhaberlandt@live.de / pfunke@funke-consulting.com	
Kreditinstitut: 			
Zuwendungszweck¹ (Maßnahme/Projekt): Hier bitte eine inhaltliche Kurzdarstellung, Durchführungsort, Kooperationen, Zielgruppen, Teilnehmerzahlen, Schwerpunkte usw. hinzufügen (ggf. gesondertes Blatt benutzen). Bei Zweckbeschreibungen und Kontrakten genügt der Projektname. Siehe Anlage!			
Gesamtkosten: 4.572,00 €	Beantragte Zuwendungshöhe: 3.072,00 €	Zeitraum von: 16.06.2018	Zeitraum bis: 16.06.2018

¹ Der Zweck muss eindeutig und ausführlich bezeichnet werden. Allgemeine Ausdrücke wie „Forschungszwecke“ oder „Förderung der wissenschaftlichen Arbeiten“ usw. genügen nicht. Ergänzende Erläuterungen zu Quantität und Qualität der geplanten Maßnahmen sind beizufügen.

Darzulegen ist, ob die Zuwendung zur Deckung
– von Ausgaben für einzelne abgegrenzte Vorhaben (Projektförderung) oder
– der gesamten Ausgaben oder eines nicht abgegrenzten Teils der Ausgaben (institutionelle Förderung)
beantragt wird.

Angaben zum Zuwendungsantrag

1. Es ist anzugeben, ob und weshalb die Durchführung der Projekte und Aufgaben ohne die Zuwendung nicht möglich oder gefährdet sein würde. Aus welchen Gründen ist die Bewilligung von Mitteln nicht bei anderen Stellen beantragt oder von einer Kreditaufnahme abgesehen worden?

Erläuterung: Der gemeinnützige Verein KuNaGe e.V. besitzt keinerlei Vereinsvermögen.

2. Höhe der Mittel, mit denen die oder der Antragstellende sich an der Durchführung der Projekte oder Aufgaben beteiligen will, für die die Zuwendung beantragt wird:

eigene Mittel 0,00 Euro

Mittel von anderen staatlichen oder kommunalen Stellen 1.500,00 Euro

Benennung der Stelle: Verfügungsfond Münzviertel

Mittel sonstiger Dritter -----Euro

Höhe der Mittel, die bei der Antragstellung bereits vorhanden sind,

eigene Mittel _____ 0,00 Euro

Mittel von anderen staatlichen oder kommunalen Stellen _____ 0,00 Euro

Benennung der Stelle: _____

Mittel sonstiger Dritter _____ 0,00 Euro

3. Gibt es Überschneidungen mit anderen öffentlich geförderten Projekten, bei denen die oder der Antragstellende selbst oder sie oder er gemeinsam mit einem anderen öffentlich geförderten Träger die gleichen personellen und / oder sächlichen Ressourcen nutzt?

Nein

Ja

Welche Ressourcen sind das? (z.B. gemeinsam genutzte Räume)

Welche Stellen fördern diese Projekte?

In welcher Form ist eine nachvollziehbare Kostenzuordnung vorgenommen worden?

4. Höhe der Zuwendungen, die der oder dem Antragstellenden für den gleichen Zweck früher gewährt worden sind, ggf. Angabe des Zeitpunktes der Bewilligung und der bewilligenden Stelle. Wenn Anträge abgelehnt wurden, ist die Begründung anzugeben:

Nein

Ja, bei / von: City Fonds

Zeitpunkt: 2017 Betrag: 1.510,00 €

Erläuterung: _____

5. Angaben darüber, in welcher Weise die Mittel bei der oder bei dem Antragstellenden verwaltet werden, insbesondere wie die Verantwortlichkeiten geregelt sind und ob eine ausreichende Kassen- und Buchführung (welches Buchführungssystem?) vorhanden ist.

Eine ordnungsgemäße Buchhaltung ist gewährleistet, d.h.

- die Belege werden chronologisch erfasst, dem Verwendungszweck entsprechend abgelegt
- die Verbuchungen sämtlicher Belege werden zeitnah vorgenommen, es erfolgt keine Buchung ohne Beleg.

Unsere Buchführung wird nach folgendem System geführt:

- wir unterhalten eine doppelte Buchführung
- wir führen eine Einnahmen-Ausgabenrechnung (Kassenbuch)
- wir führen wie folgt Buch: _____

6. Wurde mit der Maßnahme bereits begonnen?

- Nein
- Ja, (Folgeantrag)
- Ja, zum _____

Sollte zum Projektbeginn noch keine Bewilligung vorliegen, muss ein Antrag auf Genehmigung des vorzeitigen Maßnahmenbeginns gestellt werden (entfällt bei Folgeantrag).

7. Besserstellungsverbot

Wird das Personal besser gestellt als vergleichbare Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Freien und Hansestadt Hamburg (siehe Nr. 1.3 der ANBest-I / ANBest-P)?

- Nein
- Ja. Warum? Die Vorbereitung und Durchführung erfolgt ausschließlich ehrenamtlich!

Wird das Personal aufgrund eines vom TVL abweichenden Tarifvertrages bezahlt?
Wenn ja, welcher Tarifvertrag?

- Nein
- Ja. Welcher? _____

Werden bei Projektförderung die Gesamtausgaben der oder des Zuwendungsempfangenden überwiegend aus Zuwendungen der öffentlichen Hand finanziert?

- Nein
- Ja. Welche Höhe (prozentual)? 100%

8. Das Gesetz über den Mindestlohn wird eingehalten, d.h.

Beschäftigten ist mindestens der Lohn nach § 1 des Gesetzes zur Regelung eines allgemeinen Mindestlohns (Mindestlohngesetz – MiLoG) vom 11. August 2014 (BGBl. I S. 1348), zuletzt geändert am 17. Februar 2016 (BGBl. I S. 203), in der jeweils geltenden Fassung zu zahlen. Dies gilt ebenfalls bei Dienst- oder Werkverträgen, die im Zusammenhang mit der Erfüllung des Verwendungszweckes abgeschlossen werden.

9. Wurden Weiterleitungsverträge geschlossen?

- Nein
- Ja, mit _____

10. Wurden Versicherungen abgeschlossen?

- Nein
- Ja. Welche? Veranstaltungshaftpflichtversicherung

Notwendigkeit: _____

11. Besteht eine Vorsteuerabzugsberechtigung nach § 15 UStG (rechtsverbindlich)?

Nein

Ja, die sich daraus ergebenden Vorteile betragen _____ Euro und sind von den Ausgaben abgesetzt.

Als Anlagen sind beigefügt:

- | | | |
|---|--------------------------|---------------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Finanzierungsplan / aufgegliederte Berechnung | <input type="checkbox"/> | Personalbogen / Personalliste |
| <input type="checkbox"/> Unterschriftsbefugnisse | <input type="checkbox"/> | Stellenbeschreibung |
| <input type="checkbox"/> ggf. Vereinssatzung | <input type="checkbox"/> | Auszug aus dem Vereinsregister |
| <input type="checkbox"/> Projektskizze / Zweckbeschreibung des Projektes | <input type="checkbox"/> | Erläuterungen zu den Sachkosten |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |

Ich / Wir versichere / versichern die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben und bestätige / n den Empfang eines Abdrucks der Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P).

Ich / Wir versichere / versichern zugleich, dass ich/wir mit dem Inhalt der ANBest-P einverstanden bin/sind.

Wir bestätigen, dass Personalkosten und Honorare die vorgesehenen Leistungen nach den Bestimmungen des öffentlichen Dienstes nicht überschreiten. Die Grundsätze für die Verwendung von Zuwendungen der Freien und Hansestadt Hamburg sowie für den Nachweis und die Prüfung der Verwendung (Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung/ANBest-P) und die Bedingungen nach Erläuterungen des betreffenden Förderprogramms erkennen wir als verbindlich an.

Mir/Uns ist bekannt, dass die Erhebung personenbezogener Daten für die Bearbeitung des Zuwendungsverfahrens erforderlich ist (vgl. § 12 Absatz 1 Hamburgisches Datenschutzgesetz - HmbDSG). Es gelten die Auskunfts- und Berichtigungsrechte nach dem HmbDSG.

Mir / Uns ist ferner bekannt, dass zur Wahrnehmung parlamentarischer Aufgaben Daten der Zuwendung nach § 7 Absatz 1 Datenschutzordnung der Hamburgischen Bürgerschaft in Bürgerschaftsdrucksachen veröffentlicht werden können und dass Zuwendungsdaten aufgrund des Hamburgischen Transparenzgesetzes in elektronischer Form im Informationsregister veröffentlicht werden. Personenbezogene Daten werden bei der Bezeichnung des Zuwendungszwecks nur genannt, sofern sie nicht aus Datenschutzgründen zu anonymisieren sind. Bürgerschaftsdrucksachen werden auch im Internet veröffentlicht.

Ich / Wir sind damit einverstanden, dass der Antrag in den Gremien der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte beraten wird und die eingereichten Antragsunterlagen inkl. aller Anlagen sowie das Ergebnis der Beratungen der Gremien veröffentlicht wird.

City Fonds
- Kalkulation -

Spezifikation		Betrag
Name	Details	
Straßensperrung		€ 661,50
Gebühren		
Polizei		€ 85,00
Gema		€ 150,00
		€ 235,00
Bühne (anteilig)	„Honigfabrik“	€ 430,50
Tontechnik	Musikanlage, Strom, Beleuchtung	€ 995,00
Versicherungsanteil		€ 90,00
Öffentlichkeitsarebit	Flyer, Plakate, Einladungen zu Vorbereitungstreffen	€ 320,00
Kinderraum Münzweg	Schminke, Farben	€ 80,00
Fahrt-, Telefon- und Transportkosten		€ 70,00
Straßendeko		€ 150,00
Wasser- und trittsichere Absperrung für Kabelverlegung		€ 40,00
Gesamt:		€ 3.072,00

Projektbeschreibung:

Das 17. nicht-kommerzielle Straßenfest Münzviertel ist für den 16.06.2018 geplant und findet im öffentlichen Raum rund um den Münzplatz statt.

Konkret sind dies Teile des Münzplatzes, die Repsoldstraße zwischen Münzplatz und Spaldingstraße, die Rosenallee und der Münzweg mit anschließendem Münzgarten.

Die betroffenen Straßen sind von Samstag ab 7.00 Uhr bis Sonntag 12.00 Uhr für den Verkehr gesperrt, der Aufbau startet Samstag ab ca. 10.00 Uhr, das Fest beginnt gegen 14.00 Uhr und endet um 22.00 Uhr (mit Ausklang bis 22.30 Uhr).

Die abschließende Straßenreinigung erfolgt am Sonntag ab 10.00 Uhr.

Das quartiersbezogene Motto des Straßenfestes werden wir im ersten Vorbereitungstreffen abstimmen.

Im Viertel und seinem nahen Umfeld gibt es viele städtebauliche Veränderungen, die unsere Vorstellungen einer sozialverträglichen Stadtentwicklung weitestgehend ignorieren. Stattdessen öffnet diese Entwicklung Investoren Tür und Tor.

Auf dem Fest feiern sich die Anwohner*innen selbst, genießen ein anspruchsvolles Musik- und Performanceprogramm sowie selbst gemachte internationale Leckereien.

Sämtliche Speisen werden von den Anwohner*innen zum Selbstkostenpreis angeboten.

Die auftretenden Künstler*innen erhalten pro Person eine Aufwandsentschädigung von 30,00 €, spielen selbstkreierte Stücke, es gibt keine „Cover-Bands“.

Die Öffnung und Beteiligung vieler sozialer Einrichtungen (Werkhaus, Assistenz-Ost, Herz As, etc) ermöglicht allen Festbesucher*innen einen Einblick in deren Arbeit.